

schweinfurter

Das Bürgermagazin der Stadt Schweinfurt

Weihnachten: feiern in Corona-Zeiten

30

Haushalt: **Stadt muss sparen**
Fraunhofer: **KI-Labor eröffnet**
Vor 25 Jahren: **Schumi bei Sachs**

Das Bürgermagazin wird an alle Schweinfurter Haushalte frei Haus verteilt.
Darüber hinaus liegen Exemplare kostenfrei u. a. im Bürgerservice der Stadt Schweinfurt aus.



Freuen ist einfach.

© jenkoAtaman

Wenn eine leistungsstarke Sparkasse auch in turbulenten Zeiten persönlich für die Region Schweinfurt-Haßberge und ihre Menschen da ist.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit im Jahr 2020.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Festtage und für das neue Jahr Gesundheit und alles Gute.

 Sparkasse Schweinfurt-Haßberge

sparkasse-sw-has.de



editorial

Es ist Advent. Vorweihnachtszeit. Kerzen leuchten, Plätzchen werden und sind gebacken, Weihnachtsgeschenke werden besorgt und vor allem Kinder sind voller Vorfreude. Eigentlich ist vieles wie immer – Jahr für Jahr. Geliebte Tradition. Und doch ist uns allen bewusst, dass dieses Weihnachtsfest kein Weihnachtsfest wie jedes andere sein wird.

Die Corona-Pandemie ist nach wie vor ein fester und einschneidender Bestandteil unseres Lebens – so wie bereits in den vergangenen beiden Ausgaben des SCHWEINFURTERS. Versuchen wir, auch an den Feiertagen und in dieser besonderen Zeit des Jahres umsichtig und vernünftig zu bleiben. Vieles wird anders sein – zahlreiche Beispiele dafür beschreiben wir in diesem Heft.

Ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und viel Spaß mit dieser Ausgabe Ihres Bürgermagazins.

Einen ausführlichen Rückblick auf das Jahr 2020 in Schweinfurt werden wir Ihnen in einer Sonderausgabe präsentieren – diese erscheint in der Woche vor dem Jahreswechsel.

Noch ein wichtiger Hinweis: Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 1.12. – sämtliche Entwicklungen nach diesem Datum konnten nicht berücksichtigt werden.





Einen Weihnachtsbaum gibt es, der Weihnachtsmarkt fehlt aber diesmal. Stattdessen sind nur ein Dutzend Verkaufshütten am Marktplatz und am Georg-Wichermann-Platz im Rahmen der neuartigen „Schweinfurter Stadtweihnacht“ aufgebaut. | Foto: Stefan Pfister

Wie aber werden wir Weihnachten im Corona-Jahr 2020 feiern? Wie planen die Kirchen ihre Gottesdienste? Bekanntlich bleibt an Heiligabend kaum ein Platz in den Bänken frei. Welche Überlegungen gibt es in den Vereinen, Altenheimen und Krankenhäusern? Welche Gedanken macht sich der Einzelhandel zum Weihnachtsgeschäft? Und wie sieht die neue, abgespeckte „Stadtweihnacht“ der Stadt Schweinfurt aus?

Corona-Zahlen entwickeln. Eine tatsächliche „Stille Nacht“ an den Feiertagen wollen sie aber so gut es geht vermeiden.



Auch darauf mussten wir diesmal verzichten: Der Besuch des Nürnberger Christkindes zählte sonst zu den Höhepunkten des Schweinfurter Weihnachtsmarktes. | Foto: Stefan Pfister

Das Bürgermagazin „schweinfurter“ hat bis zum Redaktionsschluss Ende November mit Verantwortlichen gesprochen und dabei erfahren, welche grundsätzlichen Pläne es gibt, dass Weihnachten auf irgendeine Art und Weise stattfinden kann. Auf den folgenden Seiten stellen wir einige Ideen vor. Alle Gesprächspartner gaben jedoch zu bedenken, dass sich alles schnell wieder ändern kann, je nachdem wie sich die



Eng an eng in der Kirche ist diesmal nicht möglich. Im Bild der Weihnachtsgottesdienst 2019 der Jungen Kirche SW „kross“ in der St. Kilianskirche. | Foto © Lucas Peuser

wie feiern wir weihnachten?

Adventszeit und Feiertage werden in der Corona-Pandemie anders sein als wir sie kennen. Der Versuch eines Überblicks für Schweinfurt.

Wenn Weihnachten eines für die allermeisten Menschen bedeutet, neben der christlichen Botschaft, dann sicherlich dies: Es ist das Fest des Zusammenkommens, des Wiedersehens, der Nähe. So war es bisher. Seitdem das neuartige Corona-Virus SARS-CoV-2 für eine weltweite Pandemie sorgt, bergen wechselnde Kontakte und

Menschenansammlungen ein erhöhtes Risiko, sich mit dem Erreger zu infizieren. Abstand halten lautet seit März das oberste Gebot. Gerade in der besinnlichen Zeit wird aber vielen Menschen nochmals bewusst, wie folgenschwer die Einschränkungen im alltäglichen Leben für uns alle sind. So sind nahezu ausnahmslos alle Veran-

staltungen in der Weihnachtszeit abgesagt. Auch die Stadt Schweinfurt musste harte Entscheidungen treffen: Kein Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz, keine Waldweihnacht im Wildpark, keine Weihnachtsfeier für alleinstehende Bedürftige in der Stadthalle, keine Sportgala der besten Sportler, keine Ehrung der Jubilare.



Ein Anblick aus vergangenen Tagen: Der Weihnachtsmarkt, wie ihn die Schweinfurter kennen und lieben. | Foto: Stefan Pfister

stadtweihnacht statt weihnachtsmarkt



Stadtweihnacht Verkaufshütten am Georg-Wichtermann-Platz.
Foto: Stefan Pfister

Als Alternativkonzept für den abgesagten Weihnachtsmarkt hat die Stadt Schweinfurt die „Stadtweihnacht“ (26.11 – 23.12) entworfen. Kurz vor Beginn mussten die Pläne nochmals angepasst werden. Das ursprüngliche Konzept mit Verkaufshütten auf verschiedenen Plätzen und verteilt über das Stadtgebiet war mit dem Teil-Lockdown ab November hinfällig; ebenso Gastro-Flächen mit einem Verkauf von Glühwein und Speisen sowie ein Kin-

derkarussell und Kinderriesenrad auf dem Schillerplatz. Betroffen davon war unter anderem das für die Marktplatz-Nordseite geplante Winterdorf mit Gastronomie des Vereins „Genuss-ReichStadt Schweinfurt“. Die Stadtweihnacht fällt somit kleiner aus. Platziert sind die Verkaufshütten ausschließlich auf der Marktplatz-Südseite (unterhalb des Wochenmarktes) und am Georg-Wichtermann-Platz. Die Verkaufszeiten orientieren sich an den Öffnungszeiten des Handels. Das Angebot reicht von Gewürzen, Olivenholzprodukten und Weihnachtsdeko über Schmuck, Strickwaren bis Süßwaren. Und es gibt ein weiteres Angebot: „Wir freuen uns, trotz der sich täglich neu ergebenden Herausforderungen, unsere drei städti-

schen Stände mit 28 Kunsthandwerkern und sozialen Einrichtungen im Zeitraum von 26.11. – 23.12. belegen zu können“, berichtet City-Manager Thomas Herrmann. Er verweist darauf, dass an den Ständen die Maskenpflicht gilt und die Abstandsregeln einzuhalten sind.

Eine Bühne mit Rahmenprogramm und Livemusik wird es nicht geben. Dennoch müssen die Besucher in der Innenstadt nicht auf ein stimmungsvolles Ambiente verzichten: Neben den weihnachtlich dekorierten Verkaufsständen steht auf dem Marktplatz wieder ein Christbaum; diesmal ist es eine 16 Meter hohe kanadische Tanne, die ein Bürger aus der Adalbert-Stifter-Straße zur Verfügung gestellt hat. Nicht fehlen werden außerdem die Weihnachtsbeleuchtung in der Fußgängerzone sowie der große Adventskalender-Turm vor dem Alten Rathaus, an dem jeden Tag ein Türchen geöffnet wird.

einzelhandel: „es geht ums überleben“

Die Stadtweihnacht hat zudem eine besondere Bedeutung für den Einzelhandel. City-Manager Thomas Herrmann: „Nur wenn es unseren Besuchern in der Innenstadt gefällt, werden sie ihre Einkäufe für Weihnachten auch in der Innenstadt tätigen. Das Weihnachtsgeschäft ist gerade in diesem Jahr für unsern Handel überlebenswichtig.“ Auch Werner Christoffel, Vorsitzender der Werbegemeinschaft Schweinfurt erleben e.V., sieht dies so. Er spricht im Namen seiner über 100 Mitgliedsunternehmen: „Nach diesem Jahr wäre das Weihnachtsgeschäft besonders wichtig gewesen und im September/Oktober waren auch viele guter Hoffnung, dass man das ein oder andere hier wettmachen könnte. Zurzeit sind viele froh, überhaupt öffnen zu können. Es geht bei fast allen wirklich ums Überleben. Die Umsätze belaufen sich auf maximal 50 Prozent der vorhergehenden Jahre.“

ne, haben wirklich alles getan um die Sicherheit der Kunden und der Verkäufer zu gewährleisten.“ Noch im Oktober überlegte die Werbegemeinschaft, an zwei Dezember-Freitag eine „kleine Schweinfurt@Night“ zu veranstalten, um den Spaß am Einkaufen zusammen mit der Stadtweihnacht zu fördern. Christoffel: „In Anbetracht des neuerlichen Lockdowns, der derzeitigen Inzidenzzahlen und Kapazitäten auf den Intensivstationen haben wir nach Gesprächen mit dem Oberbürgermeister und Ordnungsamt darauf verzichtet.“

So bleibt der Werbegemeinschaft nur, ihre Gutscheine als Geschenk zu bewerben. Dies ist nach Auskunft von Christoffel eine der wenigen Möglichkeiten, den Handel in dieser Zeit zu unterstützen. Sein Appell: „Mein Aufruf an alle, denen die Innenstadt am Herzen liegt: Schenken Sie zu Weihnachten die attraktiven Schweinfurt erleben Gutscheine, erhältlich bei den regionalen Schweinfurter Banken und allen ihren Geschäftsstel-

len, sowie bei der Touristinfo 360° am Marktplatz und in der Geschäftsstelle des Schweinfurter Tagblatts. Einzulösen bei über 100 Geschäften in der Innenstadt Schweinfurt.“

Im Gegensatz zum Handel muss die Gastronomie ihre Türen geschlossen halten. Damit fällt das Geschäft mit den Weihnachtsfeiern komplett flach. Einzig und allein mit Lieferdiensten und Essen zum Abholen können Gaststätten und Restaurants ihre Gäste derzeit bedienen. Übersichten dazu finden sich im Internet auf www.gastro-schweinfurt.de und <https://mainpost.dasbietenwir.de/region/mainpost>.



Die Einzelhändler in der Innenstadt fürchten um das wichtige Weihnachtsgeschäft.
Foto: Stefan Pfister



Die traditionell in der Vorweihnachtszeit stattfindenden Turnschauen – im Bild Turnerinnen der TG 1848 – mussten abgesagt werden. Foto: TG

vereine: alles liebgewonnene abgesagt

Die vorweihnachtliche Zeit gilt auch im Vereinsleben als eine besondere. Normalerweise werden Weihnachtsfeiern und Ehrenabende ausgerichtet, es werden Rückblicke aufs Jahr gehalten, Jubilare geehrt und allseits frohe Weihnachten gewünscht. In den mitgliederstarken Schweinfurter Vereinen TG 1848 und DJK präsentieren zudem die Turner traditionell in der Vorweihnachtszeit ihr Können bei den jeweiligen Turnschauen. „Unsere Turnhalle war an diesem Nachmittag immer brechend voll“, berichtet DJK-Vorsitzende Stefanie Stockinger-von Lackum. So war es auch bei der Turngemeinde. Aber alle schönen Rituale wird es im Dezember 2020 nicht geben. Das Bedauern hat der Verein für alle vier Adventswochenenden verschiedene Videos gedreht, die auf den Social Media Plattformen gezeigt werden. Anita Dietrich: „Allen fehlt der persönliche Kontakt und sie freuen sich, sich hoffentlich bald wieder zu sehen und gemeinsam Sport zu treiben - da werden Weihnachtsgeschenke fast nebensächlich; der größte Wunsch ist es, wieder Normalität zu be-

kommen und seinen Hobbys nachgehen zu können - nämlich den Sport in der TG 48.“ Virtuelle Aktivitäten gibt es übrigens auch bei der DJK: Seit 1. Dezember ist ein Adventskalender auf der Homepage des Vereins online. „Hier lebt die DJK in diesem Jahr auf. Abteilungsleiter, Übungsleiter und Trainer zeigen hier sportliche Übungen für Zuhause zum größten Teil in Videos“, freut sich die Vereinsvorsitzende.

Für die Sportler geht damit ein schwieriges Jahr zu Ende. In beiden Vereinen lobt man die Übungsleiter und Mitglieder für ihre Kreativität mit neuen Trainingsideen und sich auf den neuen Sportbetrieb umgestellt zu haben. Nach „viel Verzicht auf ihre sportliche Leidenschaft“ (Stefanie Stockinger-von Lackum) bleibt für alle aktuell nur die Hoffnung auf eine baldmögliche Rückkehr in einen geregelten Trainings- und Sportbetrieb. Die TG hat kürzlich Neuland betreten und bietet erstmals Online-Sportkurse an zwei Tagen in der Woche an.

senioren-einrichtungen: „weihnachten geht nicht verloren“

Schwierige Monate liegen hinter den Senioren- und Betreuungseinrichtungen. „Wir sind bislang mit viel Glück durchgekommen“, sagt Holger Korb. Der Leiter des Friederike-Schäfer-Heims der Hospitalstiftung erachtet Weihnachten gerade in diesem Jahr als besonders wichtig, weil 2020 keine Veranstaltungen stattfinden konnten. Er ist gleichwohl positiv gestimmt: „Weihnachten geht nicht verloren, aber es wird anders sein.“ Noch sind die Pläne unter Vorbehalt, aber man bemühe sich, „einen Hauch von Weihnachten in unser Haus zu bringen“. So werden Adventsnachmittage und Weihnachtsfeiern wohl nur in kleinen Gruppen auf den einzelnen Etagen und verteilt auf mehrere Tage stattfinden, anstelle der sonst großen Feier im Speisesaal. Dafür werden mehr Adventskränze und Weihnachtsbäume aufgestellt. Weihnachtsbesuche von Familienangehörigen sollen möglich sein. Wie das konkret ablaufen wird, steht noch nicht fest; erfahrungsgemäß sind die Besucherzahlen an den Feiertagen um ein Vielfaches höher als sonst. Aber Korb ist guten Mutes: „Das ist alles machbar, aber natürlich nicht ohne.“

Auch die Seniorenresidenz Augustinum muss bei ihren Planungen die weitere Entwicklung abwarten. Gleichwohl gibt es

konkrete Ideen für ein Weihnachtsfest unter Einhaltung der Abstandsregeln. Hierzu wird das bestehende Gastro-Corona-Konzept im Haus übernommen, informiert Direktor Marcus Reuter. Weil jeder Bewohner im Augustinum als ein Haushalt zählt, gibt es täglich drei Essenszeiten mit festen Gruppen und Einzeltischen. Für jede der drei Gruppen soll eine eigene Weihnachtsfeier ausgerichtet werden, eventuell verteilt auf drei Tage. Derzeit dürfen die Gottesdienste mit maximal 28 Bewohnern im großen Saal (Kapazität 199 Plätze) zwar stattfinden. Anderweitige Veranstaltungen sind dort aber wie allerorten nicht erlaubt. Deshalb muss die bei den Senioren beliebte „Adventsstube“ jeden Nachmittag mit Musik, Plätzchen, Punsch und Weihnachtsgedichten, die der Direktor höchstselbst vorträgt, ausfallen. Angedacht war zunächst



Weihnachtliche Dekoration in der Seniorenresidenz Augustinum. Foto: Augustinum

eine alternative Durchführung: Dazu hatte das Augustinum extra zwei Holzhüttchen, wie man sie von Weihnachtsmärkten kennt, gekauft und wollte diese im Garten aufstellen. Dort sollten dann frische Waffeln für die Bewohner zum Spaziergang angeboten werden, während der Direktor Weihnachtliches vorlesen wollte. Von dieser Idee musste man wieder Abstand nehmen, weil es vom Gesundheitsamt nicht genehmigt wurde.



In diesem Jahr werden Weihnachtsfeiern im Friederike-Schäfer-Heim nur in Kleingruppen stattfinden können. | Foto: Friederike-Schäfer-Heim

leopoldina-krankenhaus: livestreams und überraschungen

Weihnachten im Leopoldina-Krankenhaus wird ebenfalls anders werden als in allen Jahren zuvor. Beliebte Veranstaltungen wie das Weihnachtskonzert und die Weihnachtsfeiern der einzelnen Kliniken wird es nicht geben. „Im Vordergrund stehen für uns alle weiterhin die Bemühungen im Sinne unserer Patienten und Mitarbeiter, mit Corona bestmöglich durch die Wintermonate zu kommen“, teilt Sprecher Veit Oertel mit und appelliert gleichzeitig an alle Bürger: „Bitte helfen sie mit, halten sie die bekannten Regelungen ein und unterstützen sie damit ihre Krankenhäuser.“

Gleichzeitig ist das Leopoldina bemüht, trotz Corona eine weihnachtliche Stimmung zu ermöglichen. Etwa mit weihnachtlichen Speisen der Leo-Küche und einem kleinen Weihnachtsgruss für alle Patienten, die die Feiertage im Krankenhaus verbringen müssen. In einzelnen

Klinik-Bereichen werden Mitarbeiter mit liebevoller Dekoration etwas Weihnachtsflair verbreiten.

Besonders hebt Oertel das Engagement der Krankenhauseelsorge hervor, die ihr seit 30 Jahren durchgeführtes Angebot „Weihnacht im Krankenhaus“ in diesem Jahr auf digitalem Wege zur Verfügung stellt. Ob Konzerte oder Gottesdienste in der Kapelle im Krankenhaus: Alles wird per Livestream über den Facebook-Account der „St.-Stephanus-Kapelle im Leopoldina-Krankenhaus“ zu sehen sein. Das Motto lautet: „Rendez-vous mit Gott“ im „Gottesdienst@Home“.

Zusätzlich wird es weitere spirituelle Impulse per Video unter der Woche geben. Ebenso sind musikalische Darbietungen und Aktionen geplant. Infos zum „Online Advent im Krankenhaus“ gibt es auf der genannten Facebook Seite.



Aus der Leopoldina-Kapelle werden die Gottesdienste live auf Facebook übertragen. Foto: Rüdiger Wolf/Mighty Eye Productions

Die „Grünen Damen“ von der ökumenischen Krankenhaushilfe, die zurzeit keine Patienten besuchen dürfen, haben sich für eine besondere Aktion gewinnen lassen. An jedem Adventssonntag werden die Patienten eine kleine Überraschung auf dem Essenstablett finden.

katholische stadtkirche: herbergssuche selbst erfahren

Wie könnten die stets gut besuchten Weihnachtsgottesdienste in diesem Jahr ablaufen – das fragen sich viele Gläubige. Die christlichen Kirchen haben viele Überlegungen dahingehend angestellt, wie diese stimmungsvoll und dennoch sicher stattfinden können. Die katholische Stadtkirche Schweinfurt hat zwar große Kirchen, in denen gut Abstand gehalten werden kann. Aber man werde das Angebot vergrößern, auch wenn manche sicherheitshalber zu Hause bleiben, erklärt Stadtpfarrer Joachim Morgenroth. Man bereite ein Heft mit dem Titel „Weihnachten zu Hause feiern“ vor, das Möglichkeiten aufzeigt, die Festtage innerhalb der Familie zu feiern. Es liegt in der Zeit vor Weihnachten in den Kirchen zum Mitnehmen aus.

Am Heiligen Abend soll es katholische Gottesdienste in verschiedenen Formen zwischen 14.30 Uhr und 24 Uhr geben. „Da muss ich mich entscheiden, ob mir Uhrzeit, Ort oder Form wichtiger ist. Bei den derzeitigen Inzidenzwerten werden wir wohl keine Weihnachtslieder in der Kirche



Online-Gottesdienste bieten sowohl die evangelische als auch katholische Kirche in Schweinfurt zu Heiligabend an. Im Bild ein Livestream einer feierlichen Vesper in der Heilig Geist Kirche im Juli. | Foto: Screenshot

singen können. Die Umluftheizungen in den Kirchen müssen eine halbe Stunde vor Gottesdienstbeginn ausgeschaltet werden“, so Morgenroth weiter. Open-Air Gottesdienste sind an manchen Kirchen für den Nachmittag geplant, außerdem ein Stationen-Lauf rund um den Baggersee. Bei allen Einschränkungen und Veränderungen bietet dieses Jahr „auch die Chance, sich neu mit der Weihnachtsbotschaft auseinanderzusetzen; da kann die Herbergssuche und die Unbehautheit selbst erfahren werden.“

Die beliebten Krippenspiele werden in der bisherigen Form nicht stattfinden. Man sei aber am Vorbereiten von Corona gemäßen Formaten. Geplant sind Livestreams von Gottesdiensten, unter anderem wird die Jugendkirche kross die Christmette im Internet ausstrahlen. Erste Erfahrungen damit konnte man bereits im Frühjahr und Sommer bei Übertragungen aus Heilig Geist sammeln. Eine musikalische Begleitung mit Chören in den Kirchen ist für Morgenroth nicht vorstellbar; er kündigt jedoch eine Corona gerechte musikalische Gestaltung an.

Weil alles noch unter Vorbehalt steht, veröffentlicht die Stadtkirche noch keine Zeiten. Am 4. Advent (20. Dezember) wird in allen Kirchen die Gottesdienstordnung zum Mitnehmen ausliegen. Online kann man sich über die Webseite www.stadtkirchesw.de informieren, zudem werden die Gottesdienstzeiten in der Tageszeitung angekündigt.

ev.-luth. dekanat: so viel weihnachten war noch nie

„So viel Weihnachten war wohl noch nie“, schreibt Pfarrer Heiko Kuschel. Trotz der großen Unsicherheiten hätten sich die Kirchengemeinden im Evangelisch-Lutherischen Dekanat viele Gedanken gemacht. Dabei ist eine große Bandbreite an neuen Angeboten entstanden. Mit viel Kreativität und auch hohem Engagement von Ehrenamtlichen entstehen überall neue Formen der Weihnachtsfeier, wie es sie vorher nicht gab. Von offenen Kirchen über Freiluftgottesdienste, Livestreams, Angebote im Zehn-Minuten-Takt bis hin zum Weihnachtslieferservice „Weihnachten in der Tüte“ reicht die Palette. Heiko Kuschel stellt fest: „Vielfältige Ideen machen Lust darauf, den Heiligen Abend und das Weihnachtsfest einmal ganz anders und neu zu erleben. Wir sind uns sicher: Vieles davon wird auch nach Corona bleiben. Wir freuen uns darauf, Gott ganz neu zu den Menschen zu bringen! Auf jeden Fall wird es ein ganz besonderes Weihnachten werden.“

Die Ehrenamtlichen sind dabei besonders gefordert. Für jeden Gottesdienst wird ein

Sicherheitsteam benötigt, das auf Hygiene und Abstände achtet. Pfarrer Kuschel weist darauf, dass jede Gemeinde selbst für ihre Gottesdienstplanung verantwortlich sei und diese jederzeit auch kurzfristig angepasst werden können. Sicher ist bislang, dass Gottesdienste nur mit eingeschränkter Personenzahl möglich sein werden und es keine Krippenspiele, maximal eine Art Sprechstück geben wird. Es wird auch mehr Gottesdienste geben, um die Besucherzahlen klein zu halten und teils ist ein Gottesdienstbesuch nur mit Voranmeldung im Pfarramt möglich. Das Evangelisch-Lutherische Dekanat Schweinfurt bemüht sich, die Informationen auf seiner Internetseite unter www.schweinfurt-evangelisch.de/weihnachten stets aktuell zu halten. „Bitte informieren Sie sich auch in den Schaukästen oder auf den Homepages der einzelnen Gemeinden“, rät Heiko Kuschel.

Nachfolgend eine Übersicht mit den aktuellen Gottesdienst-Angeboten (Stand: 27. November 2020):



Die Kirchengemeinden planen an Heiligabend neue Gottesdienst-Formate, darunter auch Freiluftgottesdienste. Auf dem Martin-Luther-Platz vor der evangelischen St. Johanniskirche werden voraussichtlich vier von sechs in dieser Form stattfinden. | Foto: Stefan Pfister

Geplante evangelische Gottesdienste an Heiligabend im Freien oder an besonderen Orten:

- **Kreuzkirche:**
Freiluft-Gottesdienst zum Hl. Abend (Uhrzeit noch offen)
- **St. Lukas:**
15:00 im Gut Deutschhof, 17:00/22:00 vor St. Lukas (Die St. Lukas-Kirche in Schweinfurt kann nicht geheizt werden (Umluftsystem), daher „indoor“-Gottesdienste nur im Gut Deutschhof)
- **St. Johannes:**
14:00/15:15 Familien-Gottesdienst, 16:30/18:00 Christvesper, 21:30/23:00 Christmette (Anmeldung für alle Gottesdienste erforderlich; die Familien-Gottesdienste und Christvesper finden auf dem Martin-Luther-Platz statt; 3 der 6 Gottesdienste werden nur bei hohem Anmeldestand gehalten (jeweils die früheren Uhrzeiten!))
- **St. Salvator:**
16:30/18:00 Christvesper mit Übertragung auf den Platz neben der Kirche (Anmeldung erforderlich!)
- **Auferstehungskirche:**
16:00 Open-Air-Familiengottesdienst, 17:00 Open-Air-Christvesper (voraussichtlich mit Livestream), 22:30 Christmette
- **Christuskirche:**
Gottesdienste an der Gartenstadtschule: 14.30 und 15:30 Ökum. Familiengottesdienst, 16:00 Video-Gottesdienst, 16.30 Ökum. Jugend-Gottesdienst, 17:30/22:00 Ökum. Fest-Gottesdienst

Geplante evangelische Gottesdienste an Heiligabend per Livestream im Internet:

- **Auferstehungskirche:**
www.auferstehungskirche-schweinfurt.de
- **Christuskirche:**
16:00 Videogottesdienst, www.christuskirche-schweinfurt.de
- **St. Lukas:**
Videogottesdienst www.sanktlukas.de, sowie sonntägliche Email-Andacht seit April

Geplante evangelische Gottesdienste an Heiligabend mit Anmeldung:

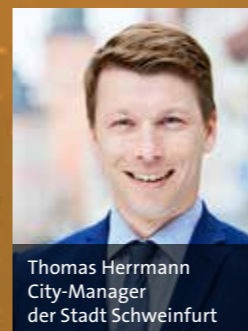
- **SW-Gustav-Adolf-Kirche:**
15:00 Weihnachts-Gottesdienst, 17:00 Christvesper mit Friedenslicht
- **SW-Dreieinigkeitskirche:**
15:00 Weihnachts-Gottesdienst, 17:00 Christvesper mit Friedenslicht
- **SW-St. Johannes**
- **SW-St. Salvator**

wünsche zu weihnachten und zum neuen jahr



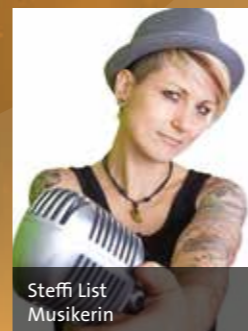
Andrea Brandl
Leiterin Kunsthalle
Schweinfurt

„Ich wünsche mir für alle Kulturschaffenden ein kreatives Jahr 2021 und, dass uns die gemeinschaftliche Freude an Kunst und Kultur in diesen schweren Zeiten noch enger zusammenwachsen lassen.“



Thomas Herrmann
City-Manager
der Stadt Schweinfurt

„Ich wünsche mir mehr Zuversicht und Gelassenheit. Das Jahr 2020 hat gezeigt, dass wir uns in vielen Bereichen des täglichen Lebens neu organisieren müssen und dass es nur Miteinander funktioniert, ob im privaten oder beruflichen Bereich, damit wir uns den vielen neuen Herausforderungen neu stellen können.“



Steffi List
Musikerin

„Ich wünsche mir, dass ich weiterhin gesund bleibe und dass nach dem Frühjahr 2021 endlich wieder Veranstaltungen in allen künstlerischen Bereichen stattfinden können, mit natürlich jeder Menge Live-Musik!!!“



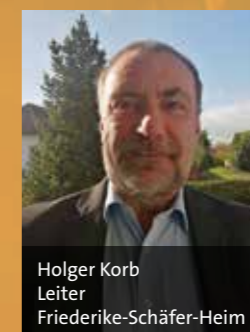
Jürgen Winter
Geschäftsführer
Leopoldina-Krankenhaus

„Ich wünsche mir für alle Menschen, vor allem unsere Mitarbeiter und Patienten, dass es gelingt, die Herausforderungen der Corona-Pandemie gut zu meistern und dem Virus Schritt für Schritt Herr zu werden. Wenn wir alle gemeinsam und mit Vernunft handeln, steigt die Hoffnung auf ein unbeschwertes Weihnachtsfest als auch auf ein Mehr an Normalität, nach der sich viele von uns sehnen.“



Oliver Bruckmann
Dekan Evang.-Luth.
Dekanat Schweinfurt

„Im Februar waren wir zuletzt in der Oper und im Theater. Ich wünsche mir, dass die Kultur im neuen Jahr endlich wieder richtig auflebt. Und hoffentlich gibt es bald genügend Impfstoff.“



Holger Korb
Leiter
Friederike-Schäfer-Heim

„Ich wünsche mir für alle PflegeheimbewohnerInnen etwas Normalität, sowie die jahreszeitlichen Veranstaltungen und Feste auch im Zusammensein mit ihren Angehörigen durchführen zu können.“



Joachim Morgenroth
Stadtpfarrer kath. Stadtkirche
Schweinfurt

„Ich wünsche mir Ruhe und Gelassenheit bei aller Aufregung. Und natürlich, dass wir gesund bleiben, bzw nicht noch weitere Krankheiten dazu kommen.“

Fotos: Stefan Pfister/Andre Gibson/Hendrik Holnäck/ Dr. Julia Weimar/Stadtpfarrei Heilig Geist/Holger Korb/Stadt Schweinfurt

stadt muss kräftig sparen

Haushalt 2021: Verschuldung steigt und Rücklagen sinken



Oberbürgermeister Sebastian Remelé und Finanzreferentin Dr. Anna Barbara Keck bei der Vorstellung des Haushaltsentwurfs. Foto: Stefan Pfister

Die Corona-Pandemie und der Einbruch bei der Gewerbesteuer haben massive Auswirkungen auf die Finanzsituation der Stadt Schweinfurt. Sie muss kräftig sparen und dazu noch Kredite aufnehmen. Außerdem wird die Rücklage bis 2024 nahezu aufgebraucht sein. Die geplanten Großprojekte werden vorerst fortgesetzt.

Haupt- und Finanzausschuss beraten worden. Die Gewerbesteuer wird in 2020 von 60 Millionen Euro im Plan auf rund 28 Millionen Euro einbrechen. 2018 waren es noch 74 Mio. Euro. Schweinfurt muss von allen kreisfreien Städten in Bayern die stärksten Verluste verkraften. Hauptgrund: Die fünf großen Gewerbesteuerzahler haben seit Juli keinen Cent mehr gezahlt. Der Einbruch hängt nicht nur mit Corona zusammen, sondern auch mit dem Strukturwandel zum E-Antrieb in der Automobilindustrie. Immerhin haben Bund und Länder einen Rettungsschirm für die Kommunen zugesagt, mit dem die Ausfälle in diesem Jahr ersetzt werden. Ob es einen solchen auch 2021 geben wird, steht laut Oberbürgermeister Sebastian Remelé „in den Sternen“. Für den Nachtragshaushalt 2020 bedeutet dies zumindest, dass die im Frühjahr verhängte 30-prozentige Haushaltssperre aufgehoben wird.

Gleichwohl: Die Einnahmen im nächsten Jahr sinken auf geschätzt 202 Mio. Euro, während gleichzeitig die Ausgaben ca. 239 Mio. Euro betragen. Der Jahresfehlbetrag kann einerseits nur mit einer Kreditaufnahme von 43 Millionen ausgeglichen werden; bis zum Jahr 2024 steigt die Verschuldung auf 106 Mio. Euro an.

Entwicklung der wesentlichen Eckwerte	Plan 2021	Plan 2020	RE 2019
Ordentliche Erträge	202.411.578	227.644.555	223.445.961
Ordentliche Aufwendungen	239.654.284	242.871.432	235.880.682
Zuführungen	17.904.506	15.753.027	12.783.678
Ergebnis und Ertrag	80.661.799	99.526.150	90.348.957

Die Ausgaben übersteigen die Einnahmen 2021 bei weitem. Foto: Stefan Pfister

Der Stadtrat genehmigte die neue Haushaltssatzung für das Jahr 2021 mit einer Mehrheit von 32 Stimmen (bei 12 Nein-Stimmen). Für den Haushalt votierten CSU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und proschweinfurt, dagegen stimmten AfD, Freie Wähler, Die Linke, Zukunft./ÖDP und FDP. Das Gremium folgte damit weitgehend dem Vorbericht zum Ergebnis- und Finanzplan des Finanzreferats. Im November war dieser recht zügig im

stimmen der stadtratsfraktionen zum haushalt 2020



Zum ersten Mal hat die CSU-Stadtratsfraktion im Vorfeld der Beratungen keine eigenen Anträge zum Haushalt 2021 gestellt. Denn wegen Corona bricht der Stadt die Gewerbesteuer massiv weg – was die Beratungen nicht einfach machten, dafür aber erfreulich konstruktiv. Zwei Punkte waren der Fraktion wichtig: Auch 2021 wird es Pädagogische Hilfskräfte an Schweinfurter Grundschulen geben. Die CSU-Stadtratsfraktion hat für die Einstellung von 200.000 Euro in den Haushalt gestimmt, obwohl die Finanzierung keine städtische Aufgabe ist. Die freiwilligen Leistungen werden im kommenden Haushalt um pauschal 20 Prozent gekürzt. Damit es in sozialen, kulturellen und sportlichen Bereichen dadurch nicht zu existenzbedrohten Ausfällen kommt, wurde auf Initiative von CSU und Bündnis 90/Die Grünen ein Härtefonds aufgelegt. Für den Haushalt 2021 wurden alle Projekte geprüft und Ausstiegsstrategien entwickelt. Die CSU-Stadtratsfraktion trägt Verantwortung für die Stadt.



Zuversicht ist ein Leitmotiv grüner Politik. Zuversicht und die Überzeugung, dass unsere Gesellschaft die aktuellen Herausforderungen gemeinsam lösen kann. Zuversicht füllt aber in Zeiten wegbrechender Gewerbesteuererinnahmen nicht die Stadtkasse. Deshalb musste der Haushalt 2021 zurückhaltend geplant werden. Gleichzeitig war uns klar: Wichtige Projekte und soziale Maßnahmen der Zivilgesellschaft, die auch auf finanzielle Unterstützung der Stadt angewiesen sind, müssen am Leben bleiben. Dem pauschalen Sparansatz der Verwaltung haben unsere grünen Sozialpolitikerinnen Barbara Mantel und Ayfer Rethschulte deshalb einen Sonderfonds zur Seite gestellt, aus dem bedrohte Vorhaben außer der Reihe unterstützt werden können. Gleichzeitig behalten wir Grünen den Klimaschutz fest im Blick und treiben die Entsiegelung und Begrünung des Stadtgebiets weiter voran - für eine gute Zukunft Schweinfurts.



Noch nie wussten wir bei der Verabschiedung eines Haushalts, dass wir in den nächsten Monaten von der Realität überholt werden, dass die Zahlen, die wir zu Grunde legen, vermutlich in den nächsten Jahren Makulatur sind. Der Einbruch der Gewerbesteuer ist dramatisch, von geplanten 60 Mio. Euro für 2020 wird es maximal 26 Mio. Euro geben. Schweinfurt ist im wirtschaftlichen Bereich und Kaufkraft-Bindung im Vergleich zu anderen Städten noch gut aufgestellt. Dazu gehört eine weitere Entwicklung neuer Bau-, Gewerbe- und Industriegebiete, z.B. auf dem 100 Hektar-Gelände der Conn-Barracks. Wir brauchen eine kluge Wirtschaftsförderung mit der Ansiedlung von Betrieben, die nicht nur am Tropf der Autokonzerne hängen, Flächen für Dienstleister und eine Stärkung des Einzelhandels, verbunden mit der Digitalisierung und des Onlinehandels. Die Mobilität hat sich stark verändert. Wir wollen in Schweinfurt durch die gute Infrastruktur im Straßenverkehr klimafreundlicher werden.



Ziel der SPD war es, unverhältnismäßige Kürzungen zu verhindern und gleichzeitig Zukunftsinvestitionen anzustoßen. So gelang es, dass der Antrag auf Fortführung der pädagogischen Hilfskräfte an den Schulen mit großer Mehrheit beschlossen wurde. Auch die Perspektive für das Xpress-Projekt des Stadtjugendrings ist auf die SPD zurückzuführen. Der Sonderfonds zur Abfederung der 20 %-Kürzungen von freiwilligen Leistungen v.a. im Sozial- und Kulturbereich wäre ohne den Einsatz u.a. der SPD nicht eingerichtet worden. Als enttäuschend wird der mangelnde Mut von OB und der schwarz-grünen Koalition gesehen, Zukunftsthemen anzugehen. Großprojekte wie das neue Friederike-Schäfer-Heim wurden auf die lange Bank geschoben, ebenso die Weiterplanung Kulturforum oder Kassengebäude. Neue Impulse, wie die Stadt aus der Krise herauswachsen kann, sind nicht vorgelegt worden. Unter Abwägung aller Aspekte überwiegen die Pluspunkte und daher wird die SPD dem Haushalt zustimmen.



Angesichts der anhaltenden Krisensituation und der ungewissen Finanzlage der Stadt in den nächsten Jahren, hatte die AfD-Fraktion bereits vor den Haushaltsberatungen beschlossen, keine eigenen Anträge zu stellen. Leider hat eine Mehrheit der Stadträte die Zeichen der Zeit nicht erkannt. Dies zeigte sich gleich zu Anfang der Haushaltsberatungen, als gleich dem ersten Antrag auf eine Ausgabenerhöhung von 200.000 Euro zugestimmt wurde. Auch wenn es richtig ist, dass die für die Stadtentwicklung wichtigen laufenden Investitionen scharf kalkuliert fortgesetzt werden, so ist das Festhalten an Risikoprojekten wie der Landesgartenschau nicht zu verantworten. Zudem müssen die freiwilligen Leistungen noch mehr auf den Prüfstand. Der Haushalt 2021 weist zwar durchaus richtige Ansätze für die in den nächsten Jahren notwendige Sparsamkeit auf, bleibt in der Gesamtschau jedoch zu inkonsequent. Von der AfD-Fraktion wird er daher abgelehnt.



Wir halten es für falsch, die Zuschüsse an Sport- und Kulturvereine, Wohlfahrtsverbände und Organisationen um 20 % zu kürzen. Ehrenamtlich Tätige organisieren Kulturveranstaltungen, Sportangebote, engagieren sich in der Kinderbetreuung und bei Integrationsprojekten. Dort sparen CSU & Co. knapp 60.000 Euro ein. Bei Ausgaben von 240 Mio. Euro sind das 0,025 %. Ein lächerlicher Betrag. Richtig wäre es dagegen, das Millionenrisiko Landesgartenschau zu streichen. Es ist grotesk. Mit dem Verzicht auf die LGS wären die Kürzungen in den Bereichen Soziales, Kultur und Sport 100 Jahre lang finanziert. Wir investieren lieber in Menschen als in Beton und Prestigeprojekte, weil das Engagement unserer Bürger*innen Schweinfurt ausmacht. Nachdem OB Remelé „bei allen“ sparen möchte, haben wir vorgeschlagen, auch die Aufwandsentschädigungen von uns Stadträten ebenfalls um 20 % zu kürzen. Bei sich selbst wollen CSU, Grüne & Co. keinesfalls sparen. Das ist erbärmlich. Deshalb lehnen wir den Haushalt ab.

Anmerkung: ZUKUNFT./ÖDP (Dr. Ulrike Schneider) und FDP (Georg Wiederer) haben gegen den Haushalt 2021 gestimmt, proschweinfurt (Christiane Michal-Zaiser) dafür. Sie alle besitzen keinen Fraktionsstatus im Stadtrat.

Immer mehr E-Ladestationen

Stadtwerke und Autohaus Vossiek nehmen zweite Schnellladestation im Stadtgebiet in Betrieb.



Die Stadtwerke Schweinfurt und das Autohaus Vossiek haben die zweite öffentliche Schnellladestation in Betrieb genommen: Stefan Bauer, Geschäftsführer der Vossiek GmbH & Co. KG (links im Bild), und Maximilian Frauenhofer, Projektmanager Ladeinfrastruktur der Stadtwerke Schweinfurt GmbH. Foto: Stadtwerke Schweinfurt

Die Stadtwerke Schweinfurt und das Autohaus Vossiek haben die zweite Schnellladestation für Elektrofahrzeuge in Schweinfurt gemeinsam in Betrieb genommen. Die rund um die Uhr öffentlich zugängliche Ladestation befindet sich auf dem Betriebsgelände des Autohauses in der Deutschhöfer Straße und verfügt über zwei Schnellladepunkte mit bis zu 50 kW Ladeleistung (CCS-Stecker) sowie zwei weitere Normalladepunkte (Typ 2-Stecker).

Vor kurzem startete Volkswagen mit der Einführung der vollkommen neu entwickelten, rein elektrischen ID.-Modellfamilie. Der Konzern hat große Ziele und möchte bereits ab dem Jahr 2025 mehr als eine Million E-Autos pro Jahr verkaufen. Das Autohaus Vossiek hat sich somit komplett auf das Thema Elektromobilität eingelassen. Vor Ort befindet sich einer von 60, speziell ausgebildeten, Hochvoltexperten in der deutschen VW Organisation.

„Für uns als Händler war klar, dass auch wir unseren Teil dazu beitragen müssen“, erklärt Stefan Bauer, Geschäftsführer des Autohauses Vossiek. Die Ladeeinrichtung steht aber nicht nur VW-Fahrern, sondern allen E-Mobilisten zur Verfügung. „Elektromobilität kann nur erfolgreich sein, wenn ausreichend öffentliche Ladepunkte zur Verfügung stehen“, so Stefan Bauer weiter, „wir wollen niemanden ausschließen.“

Die Stadtwerke Schweinfurt, die den Anschluss der Ladestation an das Stromnetz realisiert haben, übernehmen die Betriebsführung der Schnellladestation. Das Unternehmen betreibt bereits 20 Ladestationen mit insgesamt 42 Ladepunkten im Stadtgebiet und in den Umlandgemeinden Dittelbrunn und Niederwerrn. „Die Schnellladestation am Autohaus Vossiek stellt somit die 21. öffentliche Ladestation dar, die die Stadtwerke betreiben“, berichtet Dirk Wapki, Vertriebsleiter der Stadtwerke Schweinfurt.

Erst im Juli hat die Inbetriebnahme der ersten Schnellladestation in Schweinfurt vor dem neuen Kundencenter der Stadtwerke in der Bodelschwingstraße stattgefunden. Weitere öffentliche Ladestationen mit sogenannten Normalladepunkten sind geplant. Im November ging am Hauptfriedhof eine solche neue Ladestation in Betrieb. Sie befindet sich auf dem Parkplatz vor dem Kindergarten St. Anton bzw. dem Seniorenzentrum Maria Frieden und verfügt über zwei Ladepunkte mit einer Ausgangsleistung von bis zu 22 Kilowatt.

Die Stadtwerke Schweinfurt haben bereits vor zehn Jahren die erste öffentliche Ladestation in Schweinfurt in Betrieb genommen. Besonders in den letzten Jahren ist der Ausbau öffentlich zugänglicher Ladestationen mit großen Schritten vorangegangen.



Der Umwelt zuliebe



Setzen Sie ein Zeichen! Nutzen Sie unseren Ökostrom und steigern Sie so den Anteil erneuerbarer Energien. Unser SWnature kommt zu 100 Prozent aus bayerischer Wasserkraft

Mit dem Ökostromtarif der Stadtwerke schonen Sie Ressourcen und vermeiden das klimaschädliche CO₂. Dadurch leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Um elektrischen Strom zu erzeugen, nutzen Wasserkraftwerke die Strömungsenergie des Wassers, die eine Turbine antreibt. Die mechanische Energie wandelt ein Generator in elektrische Energie um. Die bayerischen Wasserkraftwerke, aus welchen der

Strom für den SWnature bezogen wird, sind vom TÜV Süddeutschland zertifiziert und werden regelmäßig auf die Einhaltung von Umweltstandards geprüft. Der Anteil erneuerbarer Energien an der Nettostromversorgung steigt von Jahr zu Jahr.

Im ersten Halbjahr 2020 lag er bei 55,8 Prozent, so das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE. Das ist ein Rekordwert.

Alle weiteren Informationen finden Sie hier:
www.stadtwerke-sw.de/SWnature



SWnature

Ökostrom aus 100 % Wasserkraft

Unser Stromtarif für alle Umweltbewussten.



ab
59 €* mtl.

Stadtwerke Schweinfurt GmbH ■ Bodelschwingstraße 1 ■ 97421 Schweinfurt
Telefon: 09721 931-400 ■ Fax: 09721 931-231 ■ www.stadtwerke-sw.de

*Inkl. MwSt. sowie der Grundgebühr, bei einem Jahresverbrauch von 2.000 kWh

**WIR WÜNSCHEN IHNEN EIN
FROHES WEIHNACHTSFEST UND
EIN GESUNDES NEUES JAHR 2021!**

**NATÜRLICH SIND WIR AUCH IN DIESEN
SCHWIERIGEN ZEITEN IMMER FÜR SIE DA.**

Das Sanitätshaus Häusner ist Ihr Sanitätsfachhandel in Schweinfurt. Als kompetenter Partner für Orthopädietechnik, Orthopädienschuhtechnik sowie Reha-Technik sind wir immer mit Herz, Verstand und vollem Einsatz für Sie da.



**WIR BERATEN
SIE GERNE**



2x in Schweinfurt - 1x in Lichtenfels

Sanitätshaus Häusner
Friedrich-Rätzer-Str. 15 • 97424 Schweinfurt
Tel 09721 / 77 19 -0
info@sanitaetshaus-haeusner.de
www.sanitaetshaus-haeusner.de



HÄUSNER
Sanitätshaus

fraunhofer forscht in schweinfurt

Neues Labor untersucht Nutzen von Künstlicher Intelligenz für Industrie.



Schweinfurts Oberbürgermeister Sebastian Remelé (links im Bild) und Prof. Frank Döpfer bei der symbolischen Einweihung des KI-noW-Gebäudes. | Foto: Stefan Pfister

Künstliche Intelligenz (KI) für eine nachhaltig optimierte Wertschöpfung, kurz KI-noW: Unter dieser Überschrift überführen seit Oktober in einem Forschungslabor in Schweinfurt Wissenschaftler des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung IPA neueste Erkenntnisse und Ergebnisse der angewandten Forschung in die industrielle Praxis.

Ziel des KI-noW-Forscherteams ist die Entwicklung von Szenarien, die Unternehmen aufzeigen, welchen Nutzen der Einsatz von Künstlicher Intelligenz auf das produzierende Gewerbe hat und wie eine Integration in den laufenden Betrieb erfolgen kann. Das betrifft vor allem die Bereiche Fertigung, Montage und Supportprozesse.

„Mit der Fraunhofer-Außenstelle eröffnen wir nicht einfach nur ein Forschungslabor, wir eröffnen unserer Stadt und der gesamten Region Schweinfurt die Chance, uns in Sachen Industrie 4.0 optimal aufzustellen“, sagte Oberbürgermeister Sebastian Remelé anlässlich der Eröffnung. Forschung und Entwicklung seien wichtige Standortfaktoren, die genau dazu beitragen und Schweinfurt weiter nach vorn bringen.

Das Bayerische Wirtschaftsministerium fördert den Aufbau der KI-noW-Arbeitsgruppe im Rahmen der Hightech Agenda Bayern mit vier Millionen Euro. Sie ist nach Ansicht von Minister Hubert Aiwanger „ein wichtiger Baustein – auch und gerade in diesen besonders herausfordernden Zeiten, um die gesamte Region Schweinfurt im anstehenden Strukturwandel und auf dem Weg zur Industrie 4.0 zu stärken“, teilte er in einem Glückwunschschreiben mit.

Im Auftrag der Stadt Schweinfurt hatte das Fraunhofer IPA im Vorfeld eine Potenzialanalyse zur Verbreitung und zum Einsatz von Digitalisierung und KI durchgeführt. Hierbei wurden regionale Großunterneh-

men, kleine und mittelständische Unternehmen (KMU), die IHK, das Gründerzentrum sowie die Hochschule FHWS befragt. Die Analyse zeigt, dass KMU meist nur einen geringen Umsetzungsgrad und wenig Fachkenntnisse in der Digitalisierung und KI vorweisen können. Die bisher erfolgreichen Unternehmensstrukturen bergen das Risiko, in der globalen Auseinandersetzung mit Produkten, Prozessen und Dienstleistungen Wettbewerbsvorteile zu verlieren.

Über die Anbindung an die Fraunhofer-Projekt-

gruppe Prozessinnovation in Bayreuth und an das Fraunhofer-Netzwerk hinaus ist es vorgesehen, dass die Arbeitsgruppe KI-noW am Standort Schweinfurt eng an das KI-Netzwerk Bayern angebunden wird. Für Prof. Frank Döpfer, der die Arbeitsgruppen Schweinfurt und Bayreuth verantwortet, bietet diese Vernetzung sowie die Zusammenarbeit mit der FHWS und regionalen Unternehmen optimale Voraussetzungen für den erfolgreichen Aufbau der neuen Arbeitsgruppe in Schweinfurt.

www.ipa.fraunhofer.de



In der Alten Bahnhofstraße 2 forscht seit Oktober das Fraunhofer-Institut an Themen zur Künstlichen Intelligenz für die Produktion. | Foto: Stefan Pfister

hochschule fhws eröffnet i-campus

Erster Neubau auf dem Konversionsareal der Ledward-Kaserne fertiggestellt.



Forschung statt Panzer: Nur sechs Jahre nach dem Abzug der US-Streitkräfte aus Schweinfurt hat die Hochschule FHWS das erste neue Gebäude auf dem Gelände der ehemaligen Ledward-Kaserne in Betrieb genommen. | Foto: Stefan Pfister

Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) hat pünktlich zum Start des Wintersemesters ihr neues Gebäude der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen in Betrieb genommen. Dabei handelt es sich um den ersten Neubau auf dem Konversionsgelände der ehemaligen amerikanischen Ledward-Kaserne. Nur sechs Jahre nach dem Abzug der US-Army.

Künftig können 1.400 Ingenieur-Studierende in den neuen Räumen auf dem internationalen Campus (i-Campus) studieren und forschen. Bedingt durch die Corona-Pandemie ist ein Präsenzunterricht derzeit nicht möglich. Die Vorlesungen finden online statt. Trotz der Einschränkungen war die Freude bei den Verantwortlichen groß.

„Sagenhaft“, meinte Präsident Prof. Dr. Robert Grebner bei der Eröffnung. Sein Dank galt vorrangig den drei Hauptbeteiligten: der Stadt Schweinfurt, die bereits 2013 auf die Hochschule zugegangen war und wegen freier Flächen angefragt hatte, sowie dem Bayerischen Landtag, der die nötige 10-Hektar-Fläche von der Stadt erwarb, und drittens dem Staatlichen Bauamt für die sehr schnelle Umsetzung der Baumaßnahme. „Rekordverdächtig für unser Haus“ nannte dessen Hochbau-Leiter Gerald Langer die etwas mehr als zweijährige Bauzeit. Der Bayerischen Wissenschaftsminister Bernd Sibler ließ übermitteln, dass damit noch bessere Rahmenbedingungen für innovative und international ausgerichtete Lehre und Forschung am Standort

Schweinfurt geschaffen werden. Hier stehe eine höchstmoderne Infrastruktur zur Verfügung, um neue Ideen und kreative Konzepte zu entwickeln, damit die FHWS die Fachkräfte von morgen ausbilde.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 30,5 Millionen Euro. Der Neubau auf dem „Campus Ledward“ liegt nur wenige Hunderte Meter vom Hauptgebäude der FHWS in der Ignaz-Schön-Straße entfernt. Auf zwei Stockwerken sind Hörsäle, Seminarräume, Labore, Büros und eine Cafeteria untergebracht, die Platz für 1.400 Studierende bieten.

Genutzt werden die Räumlichkeiten für fünf Studiengänge: Business and Engineering, Logistics, Logistik, sowie Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor und Master). Das Gebäude verfügt über auffällig breite Flure, einen teilbaren Hörsaal für bis zu

200 Studenten, sowie einen Innenhof innerhalb des quadratischen Gebäudes.

Eine Besonderheit ist das Virtual Reality-Labor, das demnächst für zwei Millionen Euro ausgebaut wird. Mit seiner Raumhöhe von sechs Metern bietet es neue Möglichkeiten. Unter anderem können technische Vorgänge an die Wände projiziert und getestet werden.

Bis zum Sommersemester 2021 soll ein geregelter Studienbetrieb auf dem neuen i-Campus starten. Bis dahin wird der Unterricht vornehmlich online durchgeführt. Derzeit werden neue Formate entwickelt, die zumindest eine Mischform mit lehrenden Dozenten und wenigen Studierenden in den Hörsälen sowie allen anderen Studierenden, die per Kamera online zugeschaltet sind, ermöglichen.



Noch bleiben die Räume leer, die Vorlesungen finden digital statt. Die Hochschulleitung hofft, dass ab dem Sommersemester die 1.400 Ingenieur-Studierende aus aller Welt auf dem i-Campus studieren dürfen. Im Bild der größte Hörsaal mit 200 Plätzen. Foto: Stefan Pfister

DAS GESCHENK

FÜR JEDEN ANLASS

Unser **Einkaufsgutschein** ist in über **100 teilnehmenden Geschäften** einlösbar.



www.schweinfurt-erleben.de



**BODENSTÄNDIGER.
NÄHER.
FREUNDLICHER.
NACHHALTIGER.
REGIONAL.**

Wir sind Ihr regionaler Partner, wenn es um Planung und um die umweltfreundliche Produktion Ihrer Druckprodukte geht.

Sprechen Sie mit uns - wir haben immer die passende Lösung!

SO MACHEN WIR DRUCK!



Daniela Dünkel
KUNDENBERATUNG
d.duenkel@rudolphdruck.de
Tel.: 09721 29126 -79

eine der größten carport-photovoltaik-anlagen

ZF überdacht Parkplatz mit 8.000 Modulen und erzeugt Strom für die eigene Produktion im Werk Nord.

Die ZF Friedrichshafen AG hat auf ihrem Firmenparkplatz in der Ernst-Sachs-Straße eine Groß-Photovoltaik-Anlage errichtet. Seit Ende November ist sie in Betrieb und am Netz. Der erzeugte Strom wird ausschließlich zur Versorgung des Werk Nord genutzt. Die Investition von rund 3,6 Millionen Euro bringt erhebliche Vorteile für das Unternehmen.

Die Photovoltaik-Anlage ist eine der größten ihrer Art in Deutschland auf einem überdachten Parkplatz. Auf einer Dachfläche von ca. 14.000 Quadratmetern und mit knapp 8.000 verbauten Modulen erzeugt die Anlage in der Spitzenleistung über 2,5 Megawatt Strom. Mit dieser Leistung könnten mehr als 700 Durchschnittshaushalte ein Jahr lang mit Strom versorgt werden.

Die neue Anlage hat erhebliche ökologische und ökonomische Vorteile. Mit ihr spart ZF pro Jahr über 1.200 Tonnen CO₂ und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Die Photovoltaik-Anlage wurde auf einer bereits versiegelten Fläche errichtet, vorhandene Parkplätze wurden durch die Maßnahme saniert und überdacht. Das schützt die abgestellten Autos. Zudem wird die Ladeinfrastruktur für Elektroautos sukzessive ausgebaut. So sind 80 zusätzliche Ladeplätze für Elektroautos geplant – ein weiterer, wichtiger Schritt in Richtung elektrifizierte Mobilität.

„Die Inbetriebnahme der Photovoltaik-Anlage ist von kaum zu unterschätzender Bedeutung. Als Stiftungsunternehmen ist für uns die ausgewogene Betrachtung von

ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekten gelebtes Selbstverständnis. Das fängt in Schweinfurt, dem Zentrum der E-Mobilität an“, so Standortleiter Hans-Jürgen Schneider, „nachhaltige Mobilität kann es nur geben, wenn wir unsere Ressourcen schonen und die Emissionen reduzieren. Und das beginnt in unserem Werk. Die Photovoltaikanlage ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung.“

Die Baumaßnahmen verliefen trotz Unsicherheiten aufgrund der Corona-Pandemie planmäßig zwischen November 2019 und 2020. Zwischenzeitlich fielen in Spitzenzeiten bis zu 500 Parkplätze für die Mitarbeiter weg. Nach Fertigstellung stehen die Parkplätze in gleicher Anzahl wieder zur Verfügung. Die Hauptverkehrswege blieben bestehen.



Die neue Photovoltaikanlage auf dem überdachten ZF-Firmenparkplatz in der Ernst-Sachs-Straße. | Foto: ZF

trauer um karl-heinz kauczok

Langjähriger Stadtrat und Dritter Bürgermeister gestorben.

Die Stadt Schweinfurt trauert um Karl-Heinz Kauczok. Der frühere Dritte Bürgermeister und das langjährige Mitglied des Stadtrates starb am 29. September im Alter von 74 Jahren.

In der Traueranzeige der Stadt Schweinfurt schrieb Oberbürgermeister Sebastian Remelé: „Als Mitglied des Stadtrates von 1996 bis 2020 leistete er vorbildliche Arbeit zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger. 2014 wurde er zum Dritten Bürgermeister gewählt. Er war ein geschätzter Kollege, der sich durch sein beispielgebendes Engagement vor allem im Bereich Sport und Jugendarbeit in hohem Maße für die Gemeinschaft einsetzte. Sein engagiertes Wirken für die Stadt Schweinfurt verdient höchste Anerkennung. Stadtrat und Verwaltung werden Karl-Heinz Kauczok in guter und dankbarer Erinnerung behalten.“

Engagierte Stadtratsarbeit leistete er im Laufe seiner Amtszeit in verschiedenen Ausschüssen, darunter im Haupt- und Finanzausschuss, Schul- und Kulturausschuss, Sportausschuss und Jugendhilfeausschuss. Zudem war er Mitglied im Zweckverband FOS/BOS und im Aufsichtsrat der Stadt- und Wohnbau GmbH (SWG). 1998 trat er für die SPD als OB-Kandidat gegen Amtsinhaberin Gudrun Grieser an.

Nach 24 Jahren im Stadtrat wurde Karl-Heinz Kauczok zum 30. April verabschiedet. Bei den Kommunalwahlen im März hatte er nicht mehr kandidiert. Für seine Verdienste als Stadtrat und Dritter Bürgermeister wurde er von der Stadt Schweinfurt mit der Stadtmedaille in Gold ausgezeichnet. Für sein sportliches Lebenswerk erhielt er vor zwei Jahren im Rahmen der Sportgala den „Felix“ der Stadt Schweinfurt. 2008 wurde ihm die Bundesverdienstmedaille verliehen.

Der gebürtige Bad Königshofener kam 1958 nach Schweinfurt. Nach Sport-, Kunst- und Pädagogikstudium war er vier Jahrzehnte lang als Lehrer zunächst an der Frieden-Schule, später an der Albert-Schweitzer-Schule und von 1990 bis 2010 als

Konrektor an der Auen-Schule tätig. Daneben engagierte er sich ehrenamtlich in der christlichen, sportlichen und sozialen Jugend- und Aktivenarbeit. Dabei lagen seine Schwerpunkte im kulturellen und schulischen Bereich, wie auch in der verbandlichen und vereinsbezogenen Jugendarbeit. Karl-Heinz Kauczok war unter anderem Vorstandsvorsitzender des Stadtjugendrings, des Stadtverbandes für Sport sowie der Turngemeinde 1848.

Der Verstorbene hinterlässt seine Frau Ingrid sowie die beiden Kinder Jens und Heike mit Familien.



Karl-Heinz Kauczok · Foto © Stefan Pfister

Wir machen Schifffahrt möglich.



Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Schweinfurt sucht für den Standort des Außenbezirks Haßfurt zum nächstmöglichen Zeitpunkt, unbefristet, eine/einen

Wasserbauerin/Wasserbauer (m/w/d) oder artverwandten Beruf aus dem Bauhauptgewerbe (Betonсанierer/in, Straßenbauer/in, Pflasterer/in, Beton- bzw. Stahlbetonbauer/in, Maurer/in, Zimmerer/in [m/w/d])

Der Dienort ist Haßfurt.

Referenzcode der Ausschreibung 20201809_9561

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum **06.01.2021** über das Elektronische Bewerbungsverfahren (EBV) auf der Einstiegsseite <http://www.bav.bund.de/Einstieg-EBV>
Hier geben Sie bitte den oben genannten Referenzcode ein.

Sie können sich auch per Post unter „Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen, Schloßplatz 9, 26603 Aurich“ bewerben.

Weitere fachliche Auskünfte erteilt Ihnen Frau Eva Brückner, Tel.: 0171 3050731, für Auskünfte zum weiteren Bewerbungsverfahren steht Ihnen Frau Sabrina Müller, Tel.: 09721 206-121, zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie über das Internet unter <http://www.gdws.wsv.de> oder <http://www.bav.bund.de>

Vor 25 Jahren: Formel 1-Weltmeister „Schumi“ bei Sachs

Ein Weltmeister in Schweinfurt, und nicht irgendeiner! Das sorgte am 10. Dezember 1995 für mächtig Aufsehen in der Stadt. Michael Schumacher schaute auf Einladung der ONS bei Sachs vorbei, das zu jener Zeit zum Mannesmann-Konzern gehörte. Die Oberste Nationale Sportkommission war bis 1997 die Sporthoheit für den Automobilsport in Deutschland, bevor sie durch den Deutschen Motor Sport Bund abgelöst wurde.

„Schumi“ kam als frisch gebackener Formel-1-Weltmeister und erhielt im Sachs-Casino den „Großen ONS-Pokal“, die höchste Ehrung im deutschen Automobilsport. Wenige Wochen zuvor, am 22. Oktober 1995, hatte er mit seinem neunten Saisonsieg beim Großen Preis des Pazifiks im japanischen Aida im Benetton-Renault zum zweiten Mal nacheinander die Fahrer-WM vor seinem Konkurrenten Damon Hill im Williams gewonnen.

Interessante Fußnote zur Schweinfurter Veranstaltung: Der schnellste Rennfahrer kam mit 40 Minuten Verspätung per Taxi aus Nürnberg, notierte die Volkszeitung in ihrem Bericht. Allerdings noch rechtzeitig, um die Pokalübergabe mitzuerleben und „die Huldigungen der Versammelten über sich ergehen zu lassen“.

Sachs-Chef Dr. Roland Mecklinger erinnert dabei an das traditionsreiche Miteinander von Motorsport und Sachs, an Kupplun-



Am 10. Dezember 1995 wurde der frischgebackene Formel-1-Weltmeister im Sachs-Casino geehrt. Im Bild, erste Reihe von links: Sachs-Vorstandsvorsitzender Roland Mecklinger, Michael Schumacher und sein Manager Willi Weber. | FOTO: ZF-Sachs-Archiv

gen aus Schweinfurt in den „Silberpfeilen“ vor dem Krieg und an die Sachs-Erfolge. Sein Lob galt auch der für den Rennsport zuständigen Mannschaft von Sachs-Sporting und ihrem Chef Wolfgang Wiesenberg. ONS-Präsident Urbinger würdigte das Weltniveau des deutschen Motorsports und „Racing made in Germany“.

Unter den besten Motorsportlern 1995 befanden sich zahlreiche Sachs-Entwicklungspartner. Als Dritter der Deutschen Autocross-Meisterschaft wurde mit Rainer Stingl aus Grafenrheinfeld damals zudem ein Fahrer aus der Region geehrt.

Zu den Ehrengästen im Sachs-Casino zählten der Bundestagsabgeordnete Michael Glos, Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser und Bürgermeister Herbert Müller sowie Landrat Harald Leitherer. Die Volkszeitung berichtete außerdem, dass die Tafel nach dem Ehrungsmarathon reichlich gedeckt war. Aufgetischt wurden Rinderschinken mit Bauernschwarzbrot, Schweinekeule in Rauchbiersoße mit Kartoffelkloß und Wirsching sowie lauwarmes Kirschkompott mit Walnusseis.

Weitere interessante Ereignisse

vor 25, 50 und 75 Jahren in Schweinfurt:

4.11.1945:
Gründung des „Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes Schweinfurt“ (Vorläuferorganisation des DGB) im Kantinehsaal von Kugelfischer

11.9.1970:
Eröffnung des neuen Schultyps Fachoberschule (FOS) bei einem Festakt im Leopoldina-Saal des

25.10.1970:
Bundeskanzler Willy Brandt (SPD) zu Besuch bei einer Kundgebung seiner Partei im Evangelischen Gemeindehaus

29.10.1995:
Erster Mantelssonntag des Einzelhandels nach einer dreizehnjährigen Pause



Bundeskanzler zu Gast in Schweinfurt 1970
Repro/Foto: Stadtarchiv Schweinfurt / Renate Wiener

23.11.1995:
Neun Kilometer langes A70 Teilstück zwischen Bergrheinfeld und Schonungen mit neuer Anschlussstelle SW-Hafen-West für den Verkehr freigegeben

TOLLE TYPEN FÜR EIN STARKES TEAM GESUCHT.

Starte bei uns deine Ausbildung zur/zum **Pflegefachfrau/-mann (m/w/d)** und bewirb dich jetzt!

Erlebe die Vorteile einer Ausbildung im **Leopoldina-Krankenhaus,**

das als größter städtischer Arbeitgeber mit 18 Kliniken/Fachabteilungen eine ganz besondere Bedeutung für Schweinfurt und die Region hat:

- Ausbildung in einer multimedialen, vernetzten Schule
- Praxisorientierter und zukunftsweisender Unterricht
- Eigene eLearning-Plattform und Zugriff auf eine digitale Bibliothek
- Blick über den Tellerrand: Einsatz bei unseren Partnern in der Alten- sowie ambulanten Pflege
- Attraktive, tarifliche Ausbildungsvergütung
- Seminare zu unterschiedlichen Themen, z.B. Gesprächsführung
- Bonus nach bestandener Abschlussprüfung

Bei uns macht Lernen Spaß!

AUSBILDUNGSBEGINN:
APRIL UND SEPTEMBER 2021

PFLEGE: EIN BERUF MIT ZUKUNFT!

Pflege bietet verschiedene Einsatzmöglichkeiten:

Nach der Ausbildung kannst du entscheiden, ob du in einem Krankenhaus, einem ambulanten Pflegedienst oder einer Altenpflegeeinrichtung tätig werden möchtest.

Pflege eröffnet ein vielfältiges Aufgabengebiet:

Du bist Bezugsperson für Patienten, Ansprechpartner für Angehörige und arbeitest im Team mit anderen Berufsgruppen.

Pflege ermöglicht Karriere für alle:

Pflege eröffnet umfassende und abwechslungsreiche Qualifizierungs- und Aufstiegschancen. Auch ein Studium in den Bereichen Pflegepädagogik, -wissenschaft und -management oder Fachpflege ist möglich.

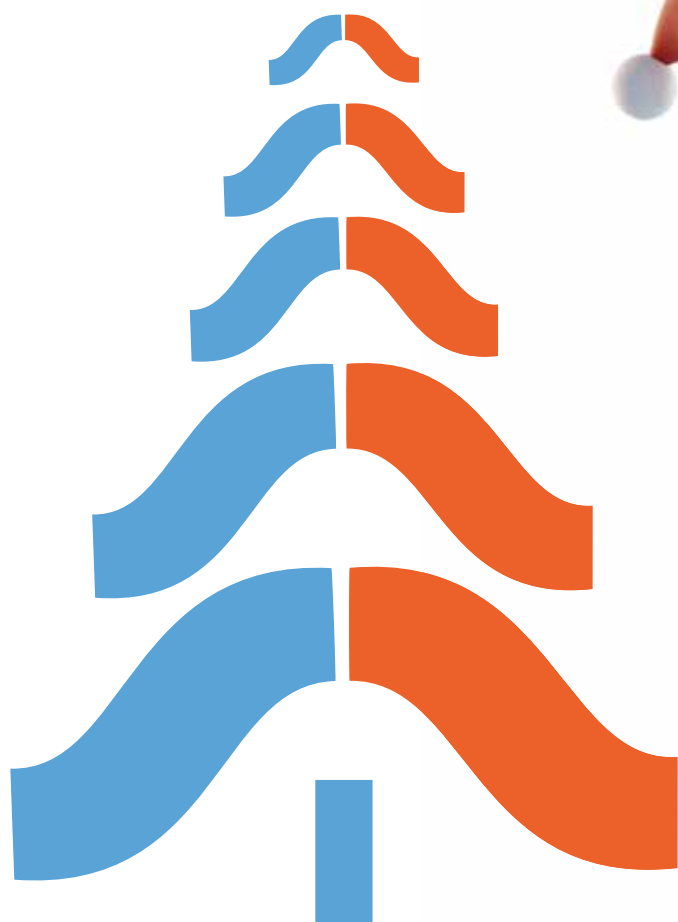
Pflege steht für Sicherheit und Zukunft:

Wir sowie unsere Partner in der ambulanten und stationären Pflege suchen aktuell und in den kommenden Jahren qualifizierte Pflegekräfte.

Komm auch du in die Pflege!

Weitere Infos unter
www.karriere.leopoldina.de
www.carereer.de





Die SWG wünscht allen Schweinfurterinnen und Schweinfurtern ein schönes, gesundes und glückliches Weihnachtsfest!

Wir sind gerne für Sie da
unter Tel. 09721 726-0



Mietwohnungen
Eigentumswohnungen
Eigenheime
Wohnungsverwaltung

SWG Stadt- und Wohnbau GmbH
SCHWEINFURT
leben stadt wohnen